

Vulnerable

ZorroXRobin

Von Stoechbiene

Kapitel 51: Nebenbei bemerkt

Hey!

Da diese FF ja nicht mehr allzu lange braucht bis sie zu Ende ist (waren zwar nur 34 Kaps geplant, aber egal), schreibe ich schon mal ein paar Probekaps für die ein oder andere neue FF von mir. Dabei kam mir diese Idee, sozusagen aus zwei FFs mach eine. XD Leider ist das Kap sehr kurz, aber ich fand es ganz okay.

Kap 52 ist auch so gut wie fertig. Ach ja, Kap 56 wird wohl das letzte Kap sein, dann seid ihr erlöst *g*

LG

eure friedliebende Sadistin

51. Sanji Nebenbei bemerkt

Zusammen sitzt ihr auf dem Heck in der Abendsonne, grün glitzert das wilde Haar auf deinem Kopf, ist noch ein bißchen feucht von der Dusche, die du dir nach deinem Tauchgang gegönnt hast. Deine kleine Familie hältst du im Arm, lächelst sogar, daß auch mein Herz sich mit euch freut. Irgendwie muß ich ja bescheuert sein, dir gelegentlich den Hof zu machen, was du absolut nicht leiden kannst und stets mit kindlichem Trotz zur Schau stellst. Dennoch, ich kann es nicht lassen, auch wenn nie etwas zwischen uns sein wird, bist du für eine wilde und offene Beziehung doch einfach nicht geschaffen, schon gar nicht mit einem Mann, so zeige ich dir hin und wieder meine Sympathie, die du auf deine mürrische Art erwidert. Sympathie ja, Liebe nein. Mit dieser offenen Aussage deinerseits kann mein Herz leben, denn du hast es nicht gebrochen. Zum Ausgleich, schließlich brauche auch ich meinen Spaß, sehe ich dir auf deinen süßen Hintern wenn du an mir vorbeigehst, verstecke mich auch nicht, du weißt es eh. Ich gönne es dir mehr als jedem anderen, daß dein Herz wieder schlägt, laut und wild in den Armen unserer Robin, die auch in dir endlich die Liebe gefunden hat, die sie verdient und benötigt. Ihr braucht einander, ihr liebt einander, was kann es schöneres geben? Du schickst den kleinen Hosenmatz weg, soll er doch seine Sachen aufräumen, so wie es sich gehört. Ich hätte nie gedacht, daß deine Ansichten hin und wieder ein wenig altmodisch sein könnten, aber andererseits ist deine Kampftechnik ja ebenfalls auf eine alte Tradition zurückzuführen. Aber vielleicht bist du mir gerade deshalb so wichtig, weil du ein Fels bist der seinen

Überzeugungen folgt, daran glaubt und festhält. Du bist immer für mich da, bist mein Freund, mein Kumpel, mein Trotzkopf, der Granit, an dem ich mir noch mal die Zähne ausbeißen werde. Und dafür liebe ich dich auf eine besondere Art, die ich selbst kaum begreifen mag. Bleib wie du bist, denn so liebe und begehre ich dich. Du erwidertest meine Gefühle zwar nicht, nicht so wie in meinem Traum, aber das spielt keine Rolle. Denn ich verzichte darauf solange du glücklich bist und mir deine Freundschaft schenkst, denn das ist tausendmal kostbarer als ein Kuß von dir.